



Yoga für syrische Flüchtlinge

Yoga für syrische Flüchtlinge
Oxfam und World Yoga Day
Yoga für den guten Zweck: Beim diesjährigen "World Yoga Day" am 23. Februar 2014 werden Spenden für Oxfams Syrienhilfe gesammelt. Yogastudios auf der ganzen Welt veranstalten an diesem Tag zwischen 11 und 13 Uhr einen offenen Kurs und lassen so einen 24-Stunden-Yoga-Marathon über die Zeitzone hinweg entstehen. Mit den Spenden, die die Teilnehmer/innen im Anschluss abgeben können, unterstützt Oxfam syrische Flüchtlinge in Jordanien und im Libanon mit Trinkwasser, Nahrung und Hygieneartikeln. Jetzt im Winter stellt die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation unter anderem auch Heizbrennstoffe und Decken bereit.
In Deutschland haben sich bereits mehr als 150 Studios aus dem gesamten Bundesgebiet angemeldet. Interessierte können auf der "World Yoga Day"-Website, www.worldyogaday.net, nachschauen, welches Studio aus ihrer Nachbarschaft teilnimmt, um am 23. Februar beim Yoga-Marathon mitzumachen. Über die Website der Aktion können sich auch interessierte Yogastudios jederzeit anmelden.
Der World Yoga Day
Vor acht Jahren begründete die Berliner Regisseurin Samira Radsji die Aktion, um ein Zeichen für Menschenrechte zu setzen. Im vergangenen Jahr nahmen rund 7.000 Personen aus 52 Ländern am World Yoga Day teil.
Millionen Menschen auf der Flucht
Jeden Tag fliehen Tausende Syrerinnen und Syrer auf der Suche nach Schutz vor dem Bürgerkrieg in die angrenzenden Staaten. Seit Kriegsausbruch haben über 2,4 Millionen Menschen ihr Heimatland verlassen, etwa die Hälfte von ihnen sind Kinder. Die Nachbarländer sind auf solche Flüchtlingsströme nicht vorbereitet, den Familien fehlt es gerade jetzt im Winter am Nötigsten.
Oxfam hat bislang 900.000 Menschen mit Hilfe erreicht
Oxfam unterstützt die syrischen Flüchtlinge nicht nur mit Hilfsgütern wie Winterkleidung. Um die Ausbreitung ansteckender Krankheiten zu verhindern, baut die Hilfsorganisation auch Latrinen und Waschgelegenheiten. Bis heute hat Oxfam mit dieser Arbeit bereits 900.000 Flüchtlinge erreicht. Aufgrund der massiven Not sind jedoch noch wesentlich größere Anstrengungen und entsprechende Geldmittel erforderlich. Eine Teilnahme am World Yoga Day 2014, verbunden mit einer Spende, leistet dazu einen Beitrag.
Oxfam Deutschland e.V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Deutschland
Telefon: +49-30-453069-0
Telefax: +49-30-453069-401
Mail: info@oxfam.de
URL: <http://www.oxfam.de/>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr=557834 width="1" height="1">

Pressekontakt

Oxfam Deutschland e.V.

10179 Berlin

oxfam.de/
info@oxfam.de

Firmenkontakt

Oxfam Deutschland e.V.

10179 Berlin

oxfam.de/
info@oxfam.de

Oxfam Deutschland e.V. ist eine unabhängige Nothilfe- und Entwicklungsorganisation. Wir sind davon überzeugt, dass Armut und Ungerechtigkeit vermeidbar sind und überwunden werden können. Unser Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: Das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Im internationalen Oxfam-Verbund setzen sich 17 Oxfam-Organisationen mit rund 3.000 lokalen Partnern in mehr als 90 Ländern als Teil einer globalen Bewegung für eine gerechte Welt ohne Armut ein. Der Name Oxfam steht für Oxford Committee for Famine Relief. Es wurde 1942 in Großbritannien als Reaktion auf das Leid der Zivilbevölkerung im von Deutschland besetzten Griechenland gegründet. Unser Ziel ist eine gerechte Welt ohne Armut, in der die Grundrechte jedes Menschen gesichert sind: Das Recht auf nachhaltige Erwerbsgrundlagen, auf funktionierende Gesundheits- und Bildungssysteme, auf ein Leben in Sicherheit, darauf, gehört zu werden und auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Der Umzug in ein für unsere Arbeitsabläufe geeignetes Gebäude Anfang 2013 ist ein wichtiger Meilenstein für Oxfam Deutschland. Eine verbesserte Raumsituation und die Nachbarschaft zu anderen gemeinnützigen Organisationen sind gute Ausgangspunkte, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Den Rahmen für diese Arbeit legt unser Strategischer Plan 2013?2017 fest? eingebettet in die neue strategische Planung von Oxfam International. Die folgenden Themen werden für unsere Arbeit und die Kooperation im Verbund zentral sein: Ausweitung unseres Engagements in der Krisenvorsorge und Nothilfe. Unterstützung von lokalen Initiativen, um Menschen in Not langfristig zu stärken, und von Regierungen, damit sie effektiver auf Krisen reagieren können.....Durchsetzung von mehr und qualitativ hochwertigeren Mitteln für die Entwicklungszusammenarbeit. Unterstützung der Bevölkerung in armen Ländern, um ihre Regierungen und die Geberländer zur Rechenschaftslegung zu bewegen;...Verstärkung der Kooperation mit Organisationen, Bewegungen und Gemeinschaften in Ländern des globalen Südens, um gemeinsam Veränderungen in Politik und Wirtschaft durchzusetzen;...Beitrag zu einem umfassenden Bewusstseinswandel zum Thema Geschlechtergerechtigkeit durch fortgesetzte besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen in allen Programmen. Um effizient zu arbeiten, müssen wir unsere Ressourcen optimal nutzen. Zu diesem Zweck setzen wir konsequent Maßnahmen wie die Aufgabenteilung im Verbund oder das zentrale Bereitstellen von Wissen und Studien ein. Die so freiwerdenden Kapazitäten benötigen wir auch zukünftig, wenn wir den Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt gerecht werden wollen. In den kommenden Jahren bleiben Konsolidierung und die Bündelung von Aktivitäten daher wichtige Themen für uns. Eine kurzfristige Verlangsamung unseres Organisations-Wachstums nehmen wir dabei gern in Kauf, da die erzielte Effizienz uns hilft, Ressourcen einzusparen. Um weiterhin überall dort Nothilfe und dauerhafte Unterstützung leisten zu können, wo es notwendig ist, werden wir 2013 neben privaten Spenden und den Erträgen aus den Oxfam-Shops den Ausbau weiterer verlässlicher Finanzierungsmechanismen für unsere Arbeit vorantreiben. Hierzu wollen wir neue Unterstützerinnen und Unterstützer ansprechen und gewinnen sowie mehr Mittel aus öffentlichen Zuwendungen generieren.